

NEWSLETTER

Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin

Ausgabe Februar 2026

Liebe Leserin, lieber Leser,

2025 war ein besonderes Jahr für unser Institut. Das Highlight: Der **Kongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin**, den wir im Oktober an der MHH ausgerichtet haben. Rund 1000 Teilnehmende haben ein beeindruckendes Spektrum aus Forschung, Lehre und Praxis abgebildet. Dabei hat sich die Allgemeinmedizin nicht nur als wissenschaftlich exzellentes und für die Primärversorgung der Menschen essenzielles, sondern auch als freundliches, nahbares Fachgebiet präsentiert.

Das **hochschulübergreifende Symposium „Perspektive Allgemeinmedizin“** haben wir für Medizinstudierende aus ganz Niedersachsen zusammen mit der Ärztekammer und unseren Partnerinstituten der Universitätsmedizin Göttingen und Oldenburg ausgerichtet. Das Symposium ist eine Maßnahme aus dem Aktionsplan gegen den Hausärztemangel, wie Wissenschaftsminister Mohrs und Gesundheitsminister Philippi in ihren Grußworten deutlich gemacht haben. Teilgenommen haben sowohl Studierende, die ihren Studienplatz über die Landarztquote erhalten haben, als auch viele weitere Interessierte.

Ich erlebe die Landarzt-Studierenden als große Bereicherung. Sie zeigen authentisch hohe Motivation für den ärztlichen Beruf und bringen viel Empathie für die Patientinnen und Patienten mit. Ich bin überzeugt, dass sich dies auch auf andere Studierende positiv auswirkt und insgesamt das Interesse an Allgemeinmedizin und hausärztlicher Tätigkeit weiter steigert. Wir werden diesen Weg an der MHH durch ein strukturiertes Mentoring und einen neuen Vertiefungstrack noch ausbauen. Mehr zur Lehre lesen Sie in diesem Newsletter.

In der **Forschung** blicken wir im Jahr 2025 auf die beeindruckende Zahl von rund 80 Publikationen sowie mehr als 20 drittmitgeförderte Projekte und weitere Forschungsvorhaben, zum Beispiel Promotionen, zurück. Einen kleinen Ausschnitt der Forschungsaktivitäten finden Sie auf den nächsten Seiten. Da stellen wir Ihnen auch das Forschungspraxennetz Nord vor, eine Allianz der allgemeinmedizinischen Institute in Niedersachsen, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern.

In der **Krankenversorgung** ist unser allgemeinärztliches Team mittlerweile fester Bestandteil in der Zentralen Notaufnahme der MHH. Darüber hinaus kümmern wir uns in unseren Ambulanzsprechstunden um Menschen mit palliativen und seelischen Erkrankungen.

All das wäre nicht ohne die Unterstützung unserer vielen Kooperationspartner innerhalb und außerhalb der MHH möglich – dafür ein ganz großes Dankeschön! Mein Team und ich freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit auch in diesem Jahr, in dem wir den 50. Geburtstag unseres Instituts feiern dürfen.

Herzliche Grüße

Ihr

N. Schneider

Nils Schneider



KOMPETENZZENTRUM GEGRÜNDET

Wir sind Gründungsmitglied des neuen Kompetenzzentrums Public Health, Primary Health Care und Versorgungsforschung an der MHH. Das Zentrum bündelt die Expertisen unterschiedlicher Bereiche und baut die Vernetzung mit außeruniversitären Partnerinstitutionen wie der Region Hannover, dem Landesgesundheitsamt und der AOK Niedersachsen aus.

LEHRÄRZTIN AN DER SPITZE DER ÄRZTEKAMMER

Dr. Marion Renneberg ist neue Präsidentin der Ärztekammer Niedersachsen. Sie ist langjährige Lehrärztin unseres Instituts und bildet in ihrer Praxis Studierende im Blockpraktikum Allgemeinmedizin und im PJ aus.

EXZELLENTE LEHRE

- **PD Dr. Kambiz Afshar**, Bereichsleiter Lehre am Institut, hat den Lehrpreis der Gesellschaft für Hochschullehre in der Allgemeinmedizin erhalten.
- **Professor Dr. Olaf Krause**, unser Lehrverantwortlicher für das Fach Geriatrie, wurde als bester Dozent des 5. Studienjahres ausgezeichnet.
- Das Wahlpflichtfach **Interprofessionelle Zusammenarbeit in Palliative Care**, das PD Dr. Kambiz Afshar und Dr. Sven Schwabe in Kooperation mit der Hochschule Hannover aufgebaut haben, hat Lehrpreise von der MHH und der Hochschule Hannover erhalten. Ein Beispiel für gelebte Zusammenarbeit von Medizin, Pflegewissenschaft, Sozialer Arbeit und Religionspädagogik.

BUNDESVERDIENSTKREUZ FÜR LEHRARZT IN DER PALLIATIVMEDIZIN

Dr. Rainer Prönneke aus Braunschweig hat für sein jahrzehntelanges Engagement in der Hospizarbeit und Palliativmedizin das Bundesverdienstkreuz erhalten. Dr. Prönneke unterrichtet als externer Lehrbeauftragter Studierende im Modul Palliativmedizin (5. Studienjahr).

FORSCHUNGSPROJEKTE

Derzeit führen wir ca. 20 **Forschungsprojekte** durch. Ein Ausschnitt hier im Newsletter, die vollständige Übersicht ist unter www.mhh.de/allpallmed/forschung abrufbar.

VERSORGUNG VON TRANS*PERSONEN IN NIEDERSACHSEN

Im Oktober 2025 ist das Forschungsprojekt „Trans*power“ gestartet. Projektleiterin Prof. Dr. Stephanie Stiel und ihr Team untersuchen die Primärversorgung von trans* Personen in Niedersachsen unter Einschluss der Perspektiven von trans* Personen, deren Angehörigen und nahestehenden Personen sowie Ärzt*innen aus der hausärztlichen, kinderärztlichen und gynäkologischen Versorgungspraxis. Zudem werden die Inanspruchnahme von Versorgungsleistungen und Behandlungspfaden mittels GKV-Routinedaten betrachtet und medizinische Curricula hinsichtlich Lehraspekten zur Versorgung von trans* Personen untersucht. Aus den Ergebnissen sollen Handlungsempfehlungen abgeleitet und konsentiert werden. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Institut für Allgemeinmedizin an der Universitätsmedizin Göttingen und der AOK Niedersachsen durchgeführt und vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur für 48 Monate gefördert.

Weitere Infos: www.mhh.de/allpallmed/trans-power

ARZNEIMITTELTHERAPIESICHERHEIT AN HEISSEN TAGEN

Mit der zunehmenden Häufigkeit heißer Tage gewinnt auch der Einfluss von Hitze auf die Wirkung von Medikamenten an Bedeutung. Doch wie können sich Patient:innen, die hitzesensible Medikamente einnehmen, vor Gesundheitsrisiken schützen? Im Projekt ADAPT-HEAT („Adaptation of drug therapy during hot seasons“) wurden in einem Konsensverfahren Expert:innen befragt. Das Ergebnis: Vor allem Verhaltensanpassungen wie Flüssigkeitseinnahme mit Elektrolyten oder das aufmerksame Beobachten von Warnsymptomen sind essenziell. Eine Dosisanpassung von z. B. Blutdrucksenkern kann nach Rücksprache mit behandelnden Ärzt:innen ebenfalls angezeigt sein. ADAPT-HEAT führen wir unter der Standortleitung von Dr. Katharina van Baal in Zusammenarbeit mit dem federführenden Institut für Allgemeinmedizin in Köln durch.

Weitere Informationen: www.mhh.de/allpallmed/adapt-heat

INNOFONDS-PROJEKT ZUR LOGOPÄDIE GESTARTET

Dr. Simone Miller und ihr Team führen in den nächsten 3 Jahren das Projekt LIPS durch („Logopädisches Eigeninterventionsprogramm in der Stimmtherapie“), gefördert vom Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses. Die Experimentelle Phoniatrie der HNO-Klinik, das Institut für Allgemeinmedizin und das Institut für Biometrie der MHH überprüfen den Einsatz von Eigenlernprogrammen in der Stimmtherapie bei funktionellen Stimmstörungen in einer randomisierten, kontrollierten Studie. Dabei werden der Standardbehandlung in der logopädischen Praxis drei Versuchsarme gegenübergestellt: Einzeltherapie mit Eigenlernanteilen, Gruppentherapie mit Eigenlernanteilen und ausschließliches Eigenlernen. Ziel ist es, zu ermitteln, ob eine Stimmtherapie mit Eigenlernanteil nicht nur die Stimmfunktion verbessert, sondern auch einen Einfluss auf die Motivation sowie die persönliche Zufriedenheit der Patient*innen hat.

Weitere Infos: www.mhh.de/allpallmed/lips

PALLIATIVMEDIZINISCHE VERSORGUNG: WISSEN UND EINSTELLUNGEN

Dr. Malte Klemmt und sein Autorinnenteam haben eine Online-Befragung von über 2.000 Personen zu Wissen und Einstellungen hinsichtlich palliativmedizinischer Versorgung (PMV) durchgeführt. 62 % der Befragten geben an, PMV zu kennen, wobei die Bekanntheit u.a. mit dem Lebensalter in Zusammenhang steht. Die Befragten verknüpfen PMV häufig mit den Themen Tod und Sterben sowie primär mit onkologischen Erkrankungen. Fehlvorstellungen wurden u.a. im Themenbereich der Sterbehilfe deutlich.

Weitere Ergebnisse: <https://doi.org/10.1055/a-2697-5280>

REGIONALE HOSPIZ- UND PALLIATIVNETZWERKE

Aus unserem HOPAN Projekt (Förderung: Innovationsfonds) unter der Leitung von Dr. Sven Schwabe sind Empfehlungen zur Netzwerkarbeit in der Hospizarbeit und Palliativversorgung auf regionaler Ebene entstanden. In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband sowie der Bundesärztekammer haben wir eine Broschüre entwickelt, die die Projektergebnisse und Empfehlungen zusammenfasst.

Link zur Broschüre: www.dgpalliativmedizin.de/images/RZ_260115_Hopan_B_DS_online.pdf

ASSISTIERTER SUIZID IN DEUTSCHLAND – INTERVIEWPARTNER:INNEN GESUCHT

Dr. Sven Schwabe und sein Team erforschen in ihrem DFG-geförderten Projekt ASEP die aktuelle Praxis der Suizidassistenz in Deutschland: Welche Personen sind an Suizidassistenzen beteiligt? Welche Aufgaben übernehmen sie und welche Herausforderungen begegnen ihnen dabei? Als Interviewpartner:innen werden Ärzt:innen, Freitodbegleiter:innen, An- und Zugehörige o.a. Personen gesucht, die bereits direkt oder indirekt an Suizidassistenzen beteiligt waren (z.B. bei der Organisation, Beratung, Bereitstellung von Medikamenten, Todesfeststellung etc.). Die Interviews dauern ca. 60 Minuten, können persönlich, telefonisch oder per Videokonferenz geführt werden und unterliegen höchsten Datenschutzstandards. Bei Interesse oder Fragen zur Studie melden Sie sich gerne beim Forschungsteam unter 0511-532-8599 oder asep@mh-hannover.de.

PROMOVIEREN AN UNSEREM INSTITUT

Unsere habilitierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen zahlreiche Promotionsarbeiten (Dr. med., Dr. PH, Dr. rer. biol. hum.). Das Themenspektrum ist breit gefächert. Hier eine kleine Auswahl von abgeschlossenen und laufenden Promotionen:

- Künstliche Intelligenz in der Palliativversorgung
- Autonomie von Patient:innen in hausärztlichen Praxen
- Physician Assistance in der hausärztlichen Praxis
- Screening auf Hepatitis-B- und -C-Virusinfektion als Teil der allgemeinen hausärztlichen Gesundheitsuntersuchung
- Digitale Intervention zur Schmerzreduktion
- Vorsorgedokumente von Patient:innen auf der Palliativstation
- Diskriminierungserfahrungen in der Notfallmedizin
- Hausärztliche Versorgung von gehörlosen Menschen
- Palliativmedizinische Versorgung von Menschen in Wohnungs- und Obdachlosigkeit

Es besteht eine anhaltend sehr hohe Nachfrage nach Promotionsarbeiten, so dass wir leider nur einen kleinen Teil bedienen können.

HAUSÄRZTLICHES FORSCHUNGSPRAXENNETHZ FÜR NORDDEUTSCHLAND – MACHEN SIE MIT

Das Forschungspraxennetz-Nord (FoPrANET-Nord) verbindet die Institute für Allgemeinmedizin an den Universitätsstandorten Hannover, Göttingen, Oldenburg, Hamburg, Greifswald und Rostock. Gemeinsam mit engagierten hausärztlichen Praxen aus urbanen, ländlichen und strukturschwachen Regionen bilden wir ein großes, vielfältiges Netzwerk in drei Bundesländern mit einer geographischen Fläche von ca. 70.000 Quadratkilometern und rund 12 Millionen Einwohnern. Demnächst starten mehrere Forschungsprojekte im FoPrANET-Nord, eines davon unter unserer Leitung zur hausärztlichen Versorgung von Menschen mit Depressionen unter Einsatz eines Online-Selbsthilfeprogramms.

Warum mitmachen?

Das FoPrANET-Nord ermöglicht hausärztliche Forschung, die im Praxisalltag wirklich zählt. Durch die überregionale Vernetzung werden größere Studien möglich, Kompetenzen gebündelt und der Aufwand auf viele Schultern verteilt. Als Forschungspraxis erhalten Sie regelmäßig Informationen zu aktueller Forschung, neuen Projekten und wissenschaftlich basierten Fortbildungsangeboten. Sie entscheiden selbst, ob und an welchen Studien Sie teilnehmen möchten.

Kontakt: fopranet-allgemeinmedizin@mh-hannover.de

Weitere Informationen: www.mhh.de/allpallmed/forschung/forschungspraxennetz

ALLGEMEINMEDIZINISCHE LEHRE WIRD WEITER AUSGEBAUT

Unser Institut ist vom ersten bis zum letzten Studienjahr im Modellstudiengang Hannibal vertreten. Zusätzlich zum Kernfach **Allgemeinmedizin** verantworten wir die Querschnittsfächer **Palliativmedizin** und **Geriatrie**, bieten sechs **Wahlpflichtfächer** an und beteiligen uns intensiv an weiteren Formaten (z. B. Propädeutikum, PJ-OSCE). Unser außeruniversitäres **Netzwerk** umfasst ca. 300 hausärztliche Praxen sowie zahlreiche weitere Institutionen (z. B. Hospize, Palliativdienste, Ärztekammer, Kassenärztliche Vereinigung).

Als eine Maßnahme im Rahmen des Aktionsplans des Landes Niedersachsen gegen den Hausärztemangel bauen wir unsere Lehre noch weiter aus, indem wir einen longitudinalen **Vertiefungstrack Allgemeinmedizin** etablieren. Ein Merkmal ist die besonders enge Verzahnung von Praxis und Wissenschaft. Sind Sie Hausärztin oder Hausarzt und haben Interesse, Studierende im neuen Vertiefungstrack zu betreuen? Dann melden Sie sich gerne für weitere Informationen unter lehre-allgemeinmedizin@mh-hannover.de

Eine Gesamtübersicht zu unserer Lehre finden Sie unter www.mhh.de/allpallmed/lehre

ERSTE PUBLIKATIONEN in 2026 (Auswahl)

- Glizner A, Schade F, Frerichs HV, Stiel S, van Baal K. Qualitätsindikatoren aus der S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patient*innen mit einer nicht-heilbaren Krebserkrankung: Identifikation von Dokumentationsprozessen, Datenquellen und Herausforderungen auf Palliativstationen. Z. Evid. Fortbild. Qual. Gesundh.wesen 2026. DOI: [/10.1016/j.zefq.2025.10.009](https://doi.org/10.1016/j.zefq.2025.10.009)
- Linde P, Fichter F, Dietlein M, Sudbrock F, Afshar K, Dapper H et al. Psychometric properties and detectability of GPT-4o-generated multiple-choice questions compared with human-authored items across imaging specialties. NPJ Digit Med. 2026. DOI: [10.1038/s41746-025-02313-7](https://doi.org/10.1038/s41746-025-02313-7).
- Stemme L, Doll-Nikutta K, Heckel M, Herbst FA. Friends and neighbours as non-kin caregivers of seriously ill patients at the end of life: a scoping review of experiences, individual capacities, support needs and services. BMC Palliat Care 2026;25:20. DOI: [10.1186/s12904-025-01962-5](https://doi.org/10.1186/s12904-025-01962-5)
- Völkel A, Reeck N, Schleef T, Jacobs H, Stiel S, Hoffmann F et al. Umsetzung der Gesundheitlichen Versorgungsplanung in deutschen Pflegeheimen Ergebnisse einer Fokusgruppenstudie mit Gesprächsbegleitenden. Z Palliativmed 2026. DOI: [10.1055/a-2776-8843](https://doi.org/10.1055/a-2776-8843)
- Walther W, Hager K. So erkennt man Dysphagie. Heilberufe 2026; 78 (1): 22-23

GERONTOLOGIE- UND GERIATRIE-KONGRESS 2026

Ab sofort können Abstracts für den Kongress eingereicht werden!

Weitere Informationen:

www.dggeriatrie.de/kongress/neuigkeiten/2538-abstract-einreichung-fuer-den-grossen-gerontologie-und-geriatrie-kongress-2026-bereits-ab-sofort-moeglich

NEUE MITARBEITENDE IM INSTITUT

PD Dr. Johannes Heck (wiss. MA)

Anna Preitenwieser (wiss. MA)

Dr. Jacqueline Niewolik (Ärztin i.W.)

Irene Brückner (Study Nurse)

Das Institut in den sozialen Medien:

 www.instagram.com/mhh_allpallmed

 www.facebook.com/MHHallpallmed

Kontakt: Heyl.Lia@mh-hannover.de

Impressum:

Prof. Dr. Nils Schneider (ViSdP),
Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin
Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
Tel.: 0511 532-2744, www.mhh.de/allpallmed
Layout: Digitale Medien der MHH
Setzung: Lia Heyl & Lorinna Köpping
Copyright: Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin/MHH

